

Pflanzung und Anwuchspflege von Gehölzen

1. Pflanzenschnitt

Zu schneiden sind die Kronen: Wurzeln werden nur an Bruchstellen oder bei ausgefaserten Schnittstellen geschnitten.

■ Gehölze aus Töpfen und Kübeln

Ein Schnitt ist zum Anwachsen nicht zwingend erforderlich aber günstig (5 bis 10 Prozent Kronenauslichtung; v. a. dünne, doppelte, waagerechte Triebe)

■ Ballengehölze und ballenlose (wurzelnackte) Gehölze

Sie erleiden durch die Rodung stets einen stärkeren Wurzelverlust; der Ballen schützt lediglich die verbleibende Wurzelmasse vor schneller Austrocknung.

Die Krone im Volumen reduzieren um 40 bis 60 Prozent, im Zweifel stärker schneiden, auch Nadelgehölze!

- **mehr auslichten als einkürzen,**
- vorzugsweise ganze Äste und Seitenverzweigungen herausschneiden,
- alles schwache Beiholz und bevorzugt waagerechte Äste beseitigen,
- steiler wachsende Äste erhalten,
- auf einen Leittrieb achten, ggf. einen Zweig am Stab hochbinden; an den Zweigenden steht eine Knospe; bei Arten mit gegenständigen Knospen muss jeweils eine ausgebrochen werden.

2. Pflanzung

■ bei guten Böden:

Herstellen von Pflanzlöchern, mindestens 20 cm ringsum der Größe des Wurzelballens; mit 30 Prozent Kompost anreichern.

■ bei verdichteten, sehr lehmigen, steinigen oder sehr mageren Böden:

Herstellen von Pflanzgruben 1 m x 1 m x 0,80 m; Bodenaustausch; bei gewachsenem Boden Wiedereinfüllung bis 30 cm unter Gelände – ansonsten Bodenaustausch; Oberboden 30 Prozent mit Kompost anreichern.

■ Verankerung:

1 Baumpfahl, bei Pflanzware ab 18/20 cm Stammumfang 2 bis 3 Pfähle.

■ Pflanzung:

Drahtballen entfernen oder vollständig auf die Pflanzsohle drücken; verfüllen, Gehölze stets leicht erhöht pflanzen; bei tiefen Baumgruben und Ware ab 16/18 cm Stammumfang 5 bis 10 cm über Terrain; einschlemmen, kräftigen Gießrand ausbilden (Erdring 10 cm hoch), noch einmal einschlemmen.

■ Stammverdunstungsschutz:

Stoffstreifen oder Schilfmatten bis zum Kronenansatz.

■ Pflanzscheibe:

Abdeckung mit Rindenmulch, Wiesen- oder Grasschnitt; etwa 10 cm hoch.

■ Pflanztermine:

Frühjahr (nur kurze Zeit günstig: etwa 15.03. bis 05.04. (Containerware auch noch später)

Herbst (sollte bevorzugt werden): etwa 25.10. bis 15.12.

3. Pflege

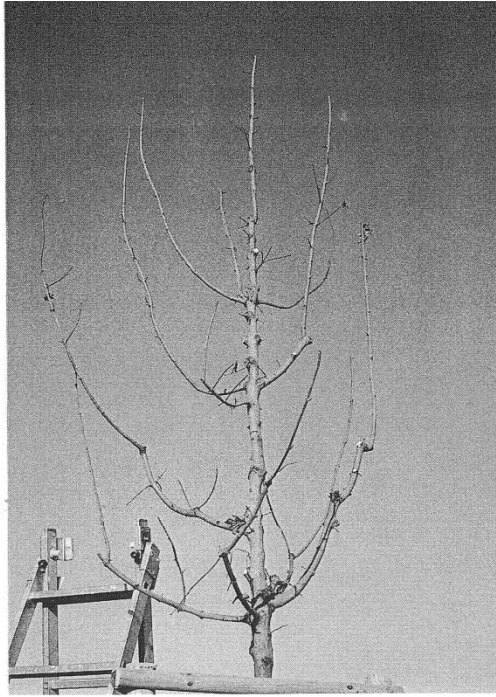
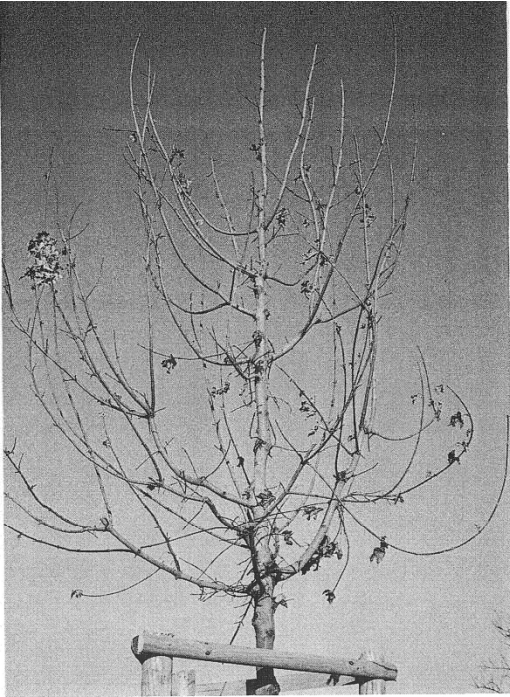
- Baumscheibe stets oberflächlich lockern (Sauerstoff für Wurzelbildung!), von April bis Oktober etwa alle 8 Wochen nachlockern,
- eher größere als kleinere Scheibe; in den Anfangsjahren ohne Bewuchs,
- feucht, nicht dauerhaft nass halten; (bei Trockenheit > 10 l/Baum).

■ Tipp:

bei anhaltender Hitze und schwierig anwachsenden Gehölzen: an Stelle häufigen Wässerns die Krone und den Stamm besprühen; zwei- bis viermal in den Nachmittagsstunden; wenn möglich, schattieren.

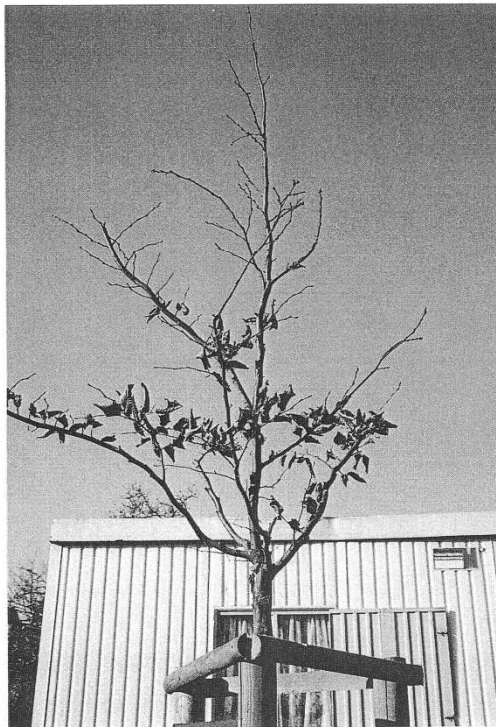
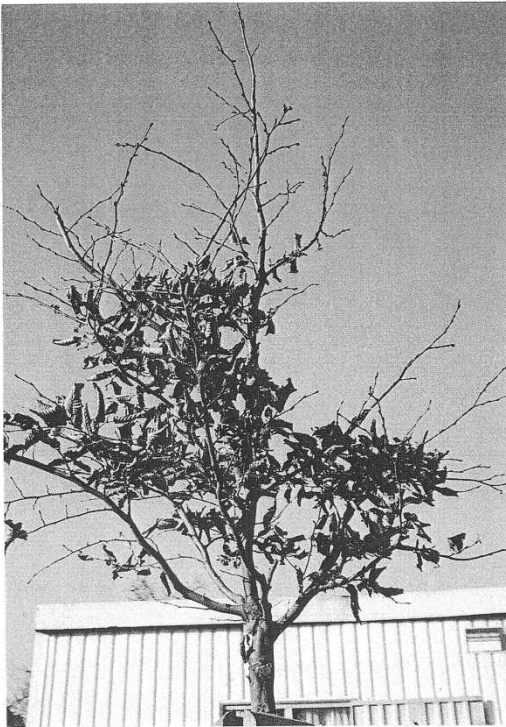
■ Dauer der Pflege

Topfware:	1 bis 2 Jahre
sonstige Baumschulware:	
Sträucher und Nadelgehölze bis 1 m Höhe und Laubbäume bis 10/12 cm Stammumfang:	2 Jahre
Solitärsträucher, Nadelgehölze bis 2 m und Laubbäume bis 18/20 cm Stammumfang:	3 Jahre
Nadelgehölze über 2 m Pflanzhöhe und Laubbäume > 18/20 cm Stammumfang:	5 Jahre



Feldahorn
vorher Pflanz-Schnitt

nachher



Weißbuche

Impressum

Herausgeber
Landeshauptstadt Dresden
Die Oberbürgermeisterin

Umweltamt
Telefon (03 51) 4 88 6201
Telefax (03 51) 4 88 6202
E-Mail umweltamt@dresden.de

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Telefon (03 51) 4 88 23 90
und (03 51) 4 88 26 81
Telefax (03 51) 4 88 22 38
E-Mail presse@dresden.de

Postfach 12 00 20
01001 Dresden
www.dresden.de

Juni 2012

Kein Zugang für elektronisch signierte und verschlüsselte Dokumente. Verfahrensanträge oder Schriftsätze können elektronisch, insbesondere per E-Mail, nicht rechtswirksam eingereicht werden. Dieses Informationsmaterial ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit der Landeshauptstadt Dresden. Es darf nicht zur Wahlwerbung benutzt werden. Parteien können es jedoch zur Unterrichtung ihrer Mitglieder verwenden.